

# GÖTTINGER STATISTIK JOURNAL



VIERTELJÄHRLICHER BERICHTSDIENST

4 / 2017



## Bevölkerung 2017

Am 31.12.2017 waren 134.824 Personen in Göttingen als wohnberechtigt<sup>1</sup> gemeldet. Daraus ergibt sich ein Anstieg von 612 Personen zum Vorjahr. Zum genannten Stichtag lebten etwas mehr Frauen (50,8%) in Göttingen als Männer (49,2%). Ferner waren 18.502 Ausländer/innen im Stadtgebiet registriert, worunter 9.082 weiblich waren. Einen Migrationshintergrund<sup>2</sup> wiesen 32.285 Personen auf. Der Stadtteil Geismar wies die größte Einwohnerzahl auf (19.229 Personen), der Stadtteil Deppoldshausen die geringste (18 Personen).

Von den 134.824 wohnberechtigten Personen hatten 121.840 einen Hauptwohnsitz und 12.984 einen Nebenwohnsitz angegeben. Während bei den Personen mit Hauptwohnsitz etwas mehr Frauen (51,0%) als Männer (49,0%) zu verzeichnen waren, hatten Ende 2017 6.609 Männer im Vergleich zu 6.375 Frauen einen Nebenwohnsitz in Göttingen.

Im Jahr 2017 wurden 1.129 Geburten und 1.143 Sterbefälle registriert. Seit dem Jahr 2013 fällt der Göttinger Geburtenüberschuss im Jahr 2017 erstmals wieder moderat negativ aus (Saldo: -14). Bezüglich der Wanderungsbewegungen wurden 12.875 Zuzüge, und 12.166 Fortzüge aus Göttingen gemeldet. Umzüge innerhalb des Stadtgebiets fanden 10.729 Mal statt.

Passend zum Bundestrend ist Göttingen im vergangenen Jahr vor allem über die ausländische Bevölkerung gewachsen. So stieg der Anteil der ausländischen Bevölkerung in Göttingen um 5,3% (Bund: +5,8%). Die Bevölkerung der Stadt Göttingen vergrößert sich vor allem über Zuzüge, während sich für 2017 Geburten und Sterbefälle nahezu die Waage halten (s.o.).

Vor allem die Zuzüge von AusländerInnen, (+1.114), verhelfen Göttingen zu einem positiven Bevölkerungssaldo. Die meisten Zuzüge verzeichnet Göttingen aus Asien (v.a. China, Indien) und dem Nahen und Mittleren Osten. Die deutsche Bevölkerung weist dagegen ein negatives Zuzugssaldo (-405) aus.

Tabelle 1: Durchschnittsalter in den Göttinger Stadtbezirken

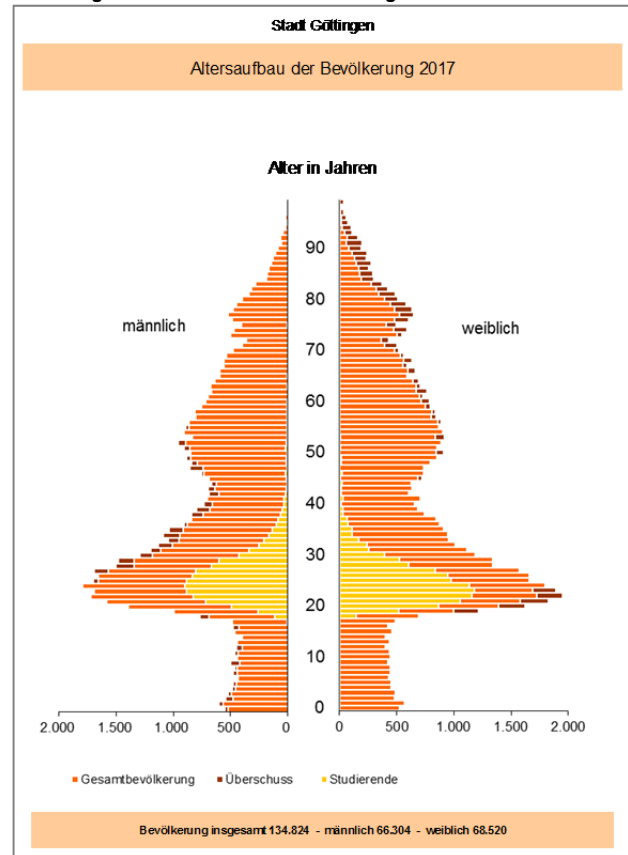
Stadtbezirk	Durchschnittsalter	Anz. Personen
01 Innenstadt	35,2	10.824
darunter 011-013 City	34,3	8.842
02 Oststadt	43,8	16.565
03 Südstadt	41,6	18.529
04 Weststadt	41,4	13.403
05 Nordstadt	31,5	11.077
06 Weende	37,9	18.502
07 Nikolausberg	43,9	3.635
08 Geismar	45,6	19.229
09 Grone	41,6	12.157
10 Herberhausen	46,1	1.741
11 Groß-Ellershausen	45,8	1.405
12 Hetjershausen	49,3	1.098

Stadtbezirk	Durchschnittsalter	Anz. Personen
13 Knutbühen	41,1	160
14 Elliehausen	41,9	2.982
15 Esebeck	44,2	641
16 Holtensen	43,1	1.843
17 Deppoldshausen	37,9	18
18 Roringen	45,3	1.015
<b>Gesamtstadt</b>	<b>40,9</b>	<b>134.824</b>

Quelle: Referat Statistik und Wahlen, Stand 31.12.2017

Das Durchschnittsalter der wohnberechtigten Göttinger Bevölkerung betrug im Jahr 2017 40,9 Jahre. Der jüngste Stadtteil war die Nordstadt. In Hetjershausen waren die Einwohner im Vergleich zu den anderen Stadtteilen durchschnittlich am ältesten. (vgl. Tab. 1). Den Altersaufbau der gesamten Stadt zeigt Abbildung 1. Dort ist der Einfluss des Zuzugs von Studierenden auf die Altersstruktur der Bevölkerung gut zu erkennen. Die Studierenden verleihen der Bevölkerungspyramide das charakteristische Aussehen, ähnlich der Silhouette eines Tannenbaums. Im Wintersemester 2017/2018 waren 31.650 Studierende an der Universität Göttingen immatrikuliert. Die Zahl der in Göttingen wohnhaften Studierenden fiel um 437 auf 21.666 Personen.

Abbildung 1: Altersaufbau der Bevölkerung 2017



<sup>1</sup> Die wohnberechtigte Bevölkerung umfasst sowohl Personen, die ihren Hauptwohnsitz als auch ihren Nebenwohnsitz in Göttingen haben.  
<sup>2</sup> Zur Definition siehe Göttinger Statistik Aktuell Nr. 29 (August 2009).